



© VG Bild-Kunst, Bonn; Dr. Sigmar Uhlig
Foto: Dr. Anna Havemann,
Potsdam Museum

unbenannt [Selbstporträt in blauem Kleid]
Magda Langensträß-Uhlig (Künstler/in), undatiert [um 1922]

Nachlass: Langensträß-Uhlig, Magda [Werkverzeichnis Malerei, Farbige Arbeiten auf Papier]

Werkverzeichnis-Nr.: 0375

Objekttyp: Gemälde

Beschreibender Titel: Selbstporträt sitzend vor einem Fenster in blauem Kleid

Alternative Titel: Selbstporträt mit blauem Kleid - vgl. Kat. Bothe, [...], Siebenbrodt, Weimar 2002, S. 112

Selbstporträt im blauen Kleid - vgl. Kat. Götzmann, Havemann, [...], Schneider, Potsdam 2015, S. 16 und 153, Kat. 152

Entstehungsort: Atelier, Egloffstein

Gründe der Datierung 1922 - vgl. Kommentar
(Freitext):

Technik / Material Leinwand, Öl

(Werteliste):

Technik / Material Öl auf Leinwand

(Freitext):

Maße (HxBxT): 92.4 x 72 cm

Signatur: recto u.l.: M. L.U

Bezeichnung, durch

Künstler/in:

Aktueller Standort: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
Aktuelle ohne Nr.

Inventarnummer:

Aktuelle Präsentation: Depot

Eigentümer: Sammlung Dr. Sigmar Uhlig

Zugangsjahr: 2001

Zugangsart: Erbe

Voreigentümer: 1965-2001 Sinje Stoellger, geb. Langensträß

Bemerkungen zur Dauerleihgabe seit 2015

Provenienz:

Ausstellungen: Berliner Künstlerinnen, 1937 (Dresdner Lyzeumsklub, Dresden)

Magda Langensträß-Uhlig. Von der Großherzoglichen Kunstschule in Weimar zum Bauhaus, 23.3.2002-9.6.2002
(Kunstsammlungen zu Weimar / Bauhaus-Museum, Weimar)

Künstlerinnen der Moderne - Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit, 24.10.2015-31.1.2016 (Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam)
[K]ein Kernbestandsdepot für Künstlernachlässe im Land Brandenburg, 31.1.2024-20.12.2024 (Landtag Brandenburg, Potsdam)

Kommentar / Kontext / Vgl. das s/w-Porträt-Foto von 1922, zu dem die Künstlerin im Wirkungsgeschichte: Tagebuch 2, S. 110, 22. 06.1922 eine lustige Episode mit ihrer Tochter Sinje wiedergibt:
"Heute Mittag war sie bei ihrem Vaterlein im Sprechzimmer. Mein Bild hängt an der Wand. Da sagt sie: Mutterlein! Feine Bluse an! Nun macht sie Vaterle auf die Halskette aufmerksam. Was sagt da mein kleiner Wicht: „Mutterlein Ballnetz um!“.
Die Entstehung des dem Foto sehr ähnlichen Selbstporträts wird daher mit "um 1922" datiert, wie auch das Gemälde WV 0373.
Dresdner Nachrichten, 19.02.1937: "Langenstraß-Uhligs "Magda" ist sehr vornehm im Ton und lustig im Raumgefühl."

Publikationen / Schriftgut: Künstlerische Veranstaltungen. Ausstellung "Berliner Künstlerinnen", in: Dresdner Nachrichten 19.02.1937.
Bothe, R./Doehler, E./Golgner, D./Jahn, S./Köhler, J/Siebenbrodt, M., Magda Langenstrass-Uhlig. Von der Großherzoglichen Kunstscole in Weimare zum Bauhaus, Weimar 2002, hier: S. 112, Kat. 158.
Burkhardt, Liane/Kumlehn, Thomas, [K]ein Kernbestandsdepot für Künstlernachlässe im Land Brandenburg, Potsdam 2024, hier: S. 34.
Götzmann, J./Havemann, A./Müller, F./Schneider, J./van Rijn, M., Künstlerinnen der Moderne - Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit, Berlin 2015, hier: S. 16 und 153, Kat. 152.
Hamperl, Tabea, Was bleibt. Brandenburger Künstlernachlässe im Landtag. Märkische Schätze, in: Potsdamer Neueste Nachrichten 03.02.2024, S. 1 und S. B 6.

Kernbestand: ja
Nachlassbestand: ja

Zustand: gut

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro
Bemerkungen zur Reproduktionsvorlage: Digitalisat - Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam

Sachindex:
Personenindex:
Ortsindex:

Frau, Kniestück, Viertelprofil nach rechts, Selbstporträt
Langenstraße-Uhlig, Magda
Bergholz-Rehbrücke